

# gelöscht

Beitrag von „Britta“ vom 26. März 2009 12:46

Zitat

*Original von Conni*

[Britta](#)

Die Rahmenlehrpläne sind in jedem Land anders. In unseren ist es so, dass **auch** fächerverbindend und fächerübergreifend gearbeitet werden soll - und das finde ich sehr sinnvoll, man kann es nämlich auch übertreiben.

Wir halten es im allgemeinen so, dass wir versuchen, sprachliche Phänomene thematisch einzuordnen. Wenn es aber gerade nicht passt, dann passt es nicht. Ich finde es nicht sinnvoll, sich abzurackern und fächerverbindende Aspekte zum Sachunterricht inklusiver entsprechender Arbeitsblätter unter hohem zeitlichen Aufwand herbeizuzaubern, wenn noch genug andere Aufgaben auf einen warten (Telefonate mit Jugendamt, Schulpsychologie, Elterngespräche, Förderpläne etc.). Da bin ich eindeutig dafür, Prioritäten zu setzen.

Und wenn das Thema im Rechtschreibbereich "ie" heißt, dann gibt es selbstverständlich zur Einführung eine Übung oder ein Arbeitsblatt dazu, das zum sachkundlichen Thema passt. Zum Festigen und Üben nutze ich dann aber auch die Seiten im oben erwähnten Duden-Heft, die sind thematisch gar nicht gebunden. (Was ich nicht mache: ein thematisch total unpassendes Blatt kopieren und die Kinder daran üben lassen.)

Ja, mir ist klar, dass die Lehrpläne sich von Land zu Land unterscheiden, aber Elaine und ich sind beide in NRW.

Mir geht es auch nicht darum, dass unter allen Umständen immer fächerübergreifend gearbeitet werden muss - das mache ich auch nicht. Trotzdem brauche ich aber einen thematischen Aufhänger und kann nicht ein Rechtschreibphänomen völlig bezugslos unterrichten. Der thematische Aufhänger kann aber auch isoliert im Deutschunterricht behandelt werden.

Britta